

Schüler programmieren Roboter

Hitech im Unterricht: Achtklässler der Lagenser Sekundarschule nehmen an einem Workshop an der Universität Bielefeld teil



Volle Konzentration: Achtklässler Fyn Kölsch hebt mit einem Roboterarm Kreppband hoch. FOTO: PRIVAT

Lage (be). Für 18 Sekundarschüler, die beim fächerübergreifenden Lernen die besten Projektmappen über Bionik und Robotik erstellt hatten, hat es eine besondere Belohnung gegeben: Sie durften an der Universität Bielefeld an einem Robotik-Workshop teilnehmen. „Das war natürlich ein besonderer außerschulischer Lernort. Da machen die Schüler ganz von alleine mit“, berichtet Ivo Kraft, der mit den Jugendlichen nach Bielefeld reiste.

Den Lehrer freute besonders, „dass wir ein solches Angebot für Achtklässler hatten. Die Siebtklässler haben schon

einmal pro Woche ein Profil, in dem sie Lego-Roboter bauen und programmieren.“ Ähnliche Aufgaben erledigten nun die Achtklässler, teilt die Sekundarschule mit. Sie steuerten über einen Laptop einen vollautomatischen Roboterarm und lernten die Anfänge der Programmiersprache C-Plus. Dabei geht es um die Kombinierbarkeit von effizienter, maschinennaher Programmierung mit Sprachmitteln, die einfache bis komplexe Details zusammenfasst.

„Auch wenn es nur darum ging, dass ein Roboter blinken sollte, war das natürlich spannend“, so Kraft. Auch den Ar-

beitsauftrag, als Ingenieure einen kakerlakenartigen Roboter so zu verbessern, dass er auf verschiedensten Untergründen laufen konnte, nahmen die Nachwuchswissenschaftler mit Eifer an.

Für einige der Teilnehmer ist der Lernort Universität schon fast zur Gewohnheit geworden. Denn tags darauf reiste das Wahlpflichtfach Naturwissenschaften der Sekundarschule gen Bielefeld, um Solarzellen zu bauen. Kraft: „So praxisorientiert zu arbeiten, versuchen wir so oft wie möglich umzusetzen. Das ist gerade auch im Hinblick auf die Berufsorientierung wichtig.“